

Allgemeine Informationen

Abgabepreise in Euro /100kg, inkl. Verpackung, exkl. Folieren und Mehrwertsteuer, soweit nicht anders vermerkt.

Süßkirschen:

Die Angebotssituation am Markt hat sich deutlich gelichtet. Der LEH konzentriert sich auf deutsche Ware. Und in Deutschland selbst wird die Zahl der Anbieter inzwischen auch kleiner. In den frühen Anbaugebieten im Süden, Osten und Westen ist die Ernte weitgehend abgeschlossen. Im nördlichen, vereinzelt auch im östlichen Bundesgebiet, wird voraussichtlich noch 10 Tage gepflückt. Damit befinden sich die norddeutschen Anbieter in einer recht komfortablen Situation. Es gibt gute Absatzmöglichkeiten in den LEH, dabei kommen jetzt auch überregionale Lieferungen besser in Gang. Allerdings ist der Absatzhöhepunkt mittlerweile überschritten. Der LEH hat seine Verkaufsaktivitäten weiter reduziert. Nach den 20 Werbeaktionen der Vorwoche, an denen auch noch namhafte Discounter beteiligt waren, finden sich jetzt „nur“ noch 13 Sonderangebote, die sich auf den Vollsortimentshandel beschränken. Die Verbraucher müssen dabei jetzt meist tiefer in die Taschen greifen. So werden in den Sonderangeboten inzwischen Beträge zwischen 5 und 9 Euro pro Kilo fällig.

Preise für Dachkirschen im überregionalen Versand bzw. in Lieferungen: 24 mm+ 250/320,-, 26 mm+ 375/420,-, 28 mm+ 400/480,-, 30 mm+ 500/530,-.

Rote Johannisbeeren:

Im deutschen Anbau geht die Ernte auch in späteren Anbaulagen langsam dem Ende entgegen. Es wird bereits auf Lagerbestände gegriffen. Und die sind in diesem Jahr reichlich. Absatzkontinuität ist daher wichtig und der LEH wird weiterhin zu größeren Verkaufsprogrammen animiert. Die Preise auf Erzeugerebene sind unverändert. Ein durchgreifend festerer Trend ergibt sich kurzfristig noch nicht.

Zwetschen:

In Deutschland kommt die Ernte nun breitflächiger in Gang. Bundesweit steigt das Ernteaufkommen. Dabei wirken sich die außergewöhnlichen Witterungsverhältnisse in den Kulturen aus. Der Reifeverlauf an den Bäumen ist vor allem in den unter der Hitzewelle und Trockenheit besonders leidenden Gebieten im südlicheren Deutschland beschleunigt, aber auch oft uneinheitlich. Speziell im Südwesten fällt das Angebotsaufkommen erwartungsgemäß unterdurchschnittlich aus. Hier lebt man weiterhin von der Hand in den Mund, denn der LEH sucht Ware. Angesichts des schnellen Reifefortschritts der späten Sorten geht man speziell in Baden von einem frühen Ende der diesjährigen Erntesaison aus. Mit der, wenn auch gemäßigt zunehmenden Angebotsverfügbarkeit, geben die Preise auf der Erzeugerseite inzwischen etwas nach. Der LEH zeigt eine starke Bereitschaft, auf deutsche Ware zu setzen, übt aber etwas mehr Druck auf die Preise aus. Es wird vereinzelt schon schwieriger, einen Erzeugerpreis von 1 Euro pro Kilo oder darüber zu halten. Die Preise franko- Deutschland für südosteuropäische Herkünfte liegen im Bereich von 80 bis 100 Cent pro Kilo, in Ausnahme auch ab 70 Cent.

Der LEH hat seine Verkaufsaktivitäten weiter erhöht. In der aktuellen Woche gibt es 21 Werbeanstöße, davon 13 mit deutscher Ware. Die Aktionspreise liegen hier meist zwischen 1,59 und 1,99 Euro pro Kilo, eine Ausnahme in größerer Verpackungseinheit gibt es mit 1,19 Euro. In den 8 Sonderangeboten mit Importware bewegen sich die Preise zwischen 1,49 und 1,99 Euro pro Kilo.

Abgabepreise in Euro/100 kg, inkl. Verpackung, exkl. Mehrwertsteuer, soweit nicht anders vermerkt.

Erdbeeren:

Wenig Wochenendbelegung.
Feste Preise für ansprechende Ware, aber immer noch hoher Anteil schwächerer Partien ab 100,-.
Inl. in 500 g Remontierende je nach Mengenaufkommen 280/360,-, Malwina 360/440,-, weniger stabil ab 240,-, schwächere Ware ab 100,-.

Himbeeren:

Knappes Angebot und sehr feste Preise.
Inl. in 250 g Freiland 640/720,-, großbeerig mehr 800/880,-, in 200 g Tunnel-/Dach 900/1100,-, Spitzen- bis 1400,-
niederl. in 250 g 720/800,-, Tunnel- 1000,-
pol. in 250 g Premium 1040/1200,-.

Brombeeren:

Reichlich, weite Preisspanne.
Inl. in 250 g 480/520,-, schwächere 320/400,-, Dach-/Tunnel- 720,-
pol. in 200 g Treibhaus 1000/1100,-.

Rote Johannisbeeren:

Wenig beachtet.
In 500 g inl. 220/260,-, in Ausnahme auch 200,-, Detail- bis 300,-.

Schwarze Johannisbeeren:

Wenig Nachfrage.
Inl. in 250 g 500/560,-, Detail bis 720,-
pol. in 250 g 720,-.

Stachelbeeren:

Auslaufend.
Norddt. in 500 g rot 280/320,-.

Heidelbeeren:

Nachfrage auch im Hinblick auf das Wochenende zu ruhig.
Inl. in 250 g 400/440,-, weicher mehr 360/400,-, Extra- bis 520,-, in 500 g 360/380,-, weicher ab 320,-, Extra- 400/440,-
pol. in 250 g 400/440,-, in 500 g 360/400,-, Wald- in 500 g 900/1000,-.

Süßkirschen:

Reichliches Angebot, festere Preise am Großmarkt nicht umsetzbar.
Norddt. Dach- Kordia/Regina u.a. 32 mm+ 500/550,-, 30 mm+ 450/500,-, 28 mm+ 380/450,-, 26 mm+ 320/350,-
Freiland Regina u.a. 26 mm+ 250/300,-, 24 mm+ 200/250,-
über das gesamte Größenspektrum zu reif bzw. weiche Partien auch unter Notiz eingesetzt
süddt. 28 mm+ 300,-, 26 mm+ 250,-.

Zwetschen:

Norddt. Tegera 110/120,-
süddt. 10 kg Cacaks Schöne 15/16,50, kleiner fallende ab 13,-,
Bühler 16,50/19,-, Top-taste/Topfive 15/16,-, Hanita 17,50/19,-.

Mirabellen

Süddt. 350/370,-.

Renecauden

Inl. 380,-
franz. 460/470,-.

Tafeläpfel:

Norddt. Klarapfel 65 mm+ 130,-
süddt. Delbarestivale 70-80 mm 180/200,-, Galmac 70-80 mm 130/140,-
ital. Gala 70-75 mm 140/150,-.

Tafelbirnen:

Norddt. Koch- 120/130,-.